

Prix Perspectives 2017

Der Prix Perspectives ist ein von Janssen-Cilag AG gestifteter Förderpreis für das Engagement im Bereich psychischer Erkrankungen. Die diesjährige Preisverleihung fand im Rahmen des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie in Bern statt. Von insgesamt 22 eingereichten Projekten wählte die Jury die beiden besten aus.

Diesjähriger Gewinner des gesamten Preisgelds von 25 000 Franken ist das Projekt «SchalkTheater» aus dem Raum Zürich, unter der künstlerischen Leitung von Nina Hesse Bernhard und der Geschäftsführung von Fabienne Schellenberg. Das SchalkTheater bietet psychisch erkrankten Menschen die Möglichkeit, durch intensive wöchentliche Trainingseinheiten ihre Alltagsstruktur zu festigen. Durch ihre psychischen Beeinträchtigungen, welche auch in Kombination mit Alkohol- und/oder Drogenabhängigkeit einhergehen können, haben sie an gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe eingebüsst. Das Theatertraining sowie Aufführungen in der Öffentlichkeit fördern die Übernahme von Eigen- und Gruppenverantwortung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens. Die Betroffenen gewinnen ihren Mut und ihr Selbstvertrauen zurück. Zudem entdecken sie dabei neue, künstlerische Fähigkeiten und zeigen, wie viel Talent und Potenzial in ihnen steckt.

Eine besondere Auszeichnung bekam dieses Jahr das Projekt «Medienwand: Ein Qualitätsentwicklungsprojekt in der Forensischen Psychiatrie zur Qualitätsverbesserung der Intensivbehandlung» der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG), unter der Leitung von Rosmarie Bürki Brunner. Die Medienwand ist ein Bildschirm mit integrierten Medienanwendungen, der in die Wand eines Intensivbehandlungszimmers eingebaut ist. Sie bietet Patienten mit psychischen Erkrankungen, welche aufgrund einer akuten Phase in einem solchen Zimmer isoliert sind, die Möglichkeit, via Touchscreen selbstbestimmt das vorhandene Medienangebot zu bedienen. Das Angebot besteht aus einer Serie von Entspannungsbildern, einer Option zum Zeichnen und Schreiben, einem integrierten Radio sowie einer Auswahl von gängigen Spielen. Ziel des Projekts ist es, die Wirkung dieser Massnahme bei Patienten in einer akuten Phase der psychischen Erkrankung zu evaluieren.

Letztlich geht es auch darum, eine medikamentöse und/oder mechanische Zwangsbehandlung weitestgehend zu vermeiden.

Die Möglichkeit zur nächsten Bewerbung für den Prix Perspectives besteht im Frühjahr 2019. Videos und weitere Informationen: www.prixperspectives.ch **red** ❖

Pressemitteilung der Janssen-Cilag AG vom 19. September 2017